



Vertrauensleutekonferenz der IG Metall Bayern in Amberg: Arbeit sicher und fair – auch für die junge Generation

Fotos: Josef Pröll

Vertrauensleutekonferenz

UNBEFRISTETE ÜBERNAHME JETZT REGELN

Schwerpunkt der Vertrauensleutekonferenz der bayerischen IG Metall war die Situation der jungen Generation. 180 Delegierte, die die rund 10 000 Vertrauensleute repräsentieren, diskutierten zwei Tage lang über die unbefristete Übernahme von Ausgebildeten, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und über Forderungen an die Arbeitgeber.

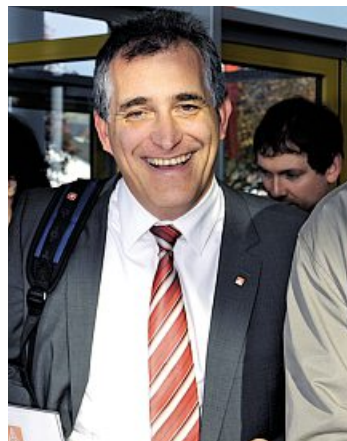
Jürgen Kerner, frisch gewähltes Mitglied des Geschäftsführenden IG Metall-Vorstands und bisher Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Augsburg, betonte in seinem Grundsatzreferat: »Die Jugend steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.«

Kerner kritisierte, dass zu viele Unternehmen ausgebildeten jungen Menschen den Übergang in ein normales, festes Arbeitsverhältnis verweigerten: »Vergangenes Jahr haben knapp 38 Prozent der 15- bis 25-jährigen in atypischen Beschäftigungsverhältnissen gearbeitet. So können junge Menschen nicht selbstbestimmt ihr Leben planen.«

Kerner weiter: »Die IG Metall akzeptiert das nicht. Wir fordern die unbefristete Übernahme für

die jungen Leute, die ausgebildet sind. Das ist eine unserer zentralen Forderungen für die Tarifrunde.«

In der Diskussion wurde auch betont, dass in der Bildungspolitik ein Kurswechsel überfällig sei. Gefordert wurde ein Schulsystem,



Jürgen Kerner: Neu im Vorstand

das Kinder fördere, statt aussortiere. Dazu könne längeres gemeinsames Lernen in der Schule entscheidend beitragen.

Neue Wege bei der Mitgliederwerbung.

Von vielen Delegierten wurde das Referat von Erik Flüge, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sinus-Institut, als einer der Höhepunkte der Konferenz bezeichnet. Flüge hatte sich ausführlich mit den unterschiedlichen Milieus bei Jugendlichen beschäftigt. Sein Fazit: »Die traditionellen und bürgerlichen Milieus verlieren bei den Jungen an Bedeutung.« Das habe auch Auswirkungen auf die Bereitschaft von jungen Menschen, sich in der IG Metall zu organisieren. Erik Flüge: »Die IG Metall sollte bereit sein, hier neue

Wege zu gehen.« Jürgen Kerner bestätigte: »Wir können nicht davon ausgehen, dass unsere üblichen Arbeitsweisen die jungen Menschen in jedem Fall ansprechen. Ein bisschen mehr Pepp auf einer Vertrauensleute-Sitzung oder einer Delegiertenkonferenz konnte noch nie schaden.«

In mehreren Arbeitsgruppen beschäftigten sich die Delegierten außerdem mit Themen wie der kommenden Tarifrunde, den Vertrauensleute-Wahlen, den Herausforderungen der Industrie- und Strukturpolitik für die IG Metall in Bayern, oder den Belangen der jungen Generation. ■

Mehr Informationen und Links zum Thema unter:

► www.igmetall-bayern.de

Angst um die Arbeitsplätze

MANCHING: DROHEN STREICHUNGEN?

Über 1000 Beschäftigte des Militärischen Luftfahrtzentrums Cassidian (früher EADS) protestierten während der Arbeitszeit gegen die Auswirkungen der Bundeswehrreform.

»Die Bundeswehrreform darf nicht zum Zukunftskiller für die Beschäftigten werden«, sagte der Cassidian-Betriebsratsvorsitzende Thomas Pretzl. Vertrauenskörperleiter Tobias Weber ergänzte: »Die jetzt schon ein Jahr andauernde Ungewissheit belastet nicht nur das berufliche, sondern auch das private Leben aller Beschäftigten dieses Standorts.« Der Hintergrund für die Proteste der Belegschaft: Durch die Sparbeschlüsse im Zuge der Bundeswehrreform gibt es für die Rüstungssparte des EADS-Konzerns weniger Aufträge für die Neuanschaffung und die

Wartung. Beides betrifft den Standort Manching.

Bernhard Stiedl, der Konzernbeauftragte der IG Metall für EADS: »Die Krise der öffentlichen Haushalte darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten von Cassidian abgeladen werden. Die IG Metall fordert deshalb einen industriepolitischen Dialog zur Bundeswehrreform.«

Jürgen Wechsler, der Bezirksleiter der IG Metall, warnt: »Die Bundeswehrreform lässt sich nicht auf verteidigungspolitische und finanzielle Aspekte reduzieren, sondern wirkt sich unweigerlich auf entscheidende

industrielle Faktoren aus.« Wenn es um technologische Leistungs- und Innovationsfähigkeit und nicht zuletzt um die Beschäftigung ginge, sei es mit einer simplen Streichliste keinesfalls getan.

Durch die Reduzierung der finanziellen Mittel droht zudem ein gesellschaftlich unerwünschter Effekt. Bernhard Stiedl dazu: »Dadurch würde die Chance gemindert, den Übergang der Wehrindustrie in technologisch anspruchsvolle zivile Bereiche zu fördern.« ■

Mehr Informationen und Links unter:

www.igmetall-cassidian.de



Fotos: FM

Cassidian in Manching: Kundgebung gegen die Sparbeschlüsse

Unbefristete Übernahme und faire Leiharbeit – Jetzt!

»Unbefristete Übernahme – Faire Leiharbeit« – Das forderten Kolleginnen und Kollegen bei zahlreichen Kundgebungen in ganz Bayern (Foto rechts: morgendliche Aktion von Jugendlichen bei Audi). Johann Horn, Bevollmächtigter IG Metall in Ingolstadt, kritisiert den Verband der

bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM): »Keine Gesellschaft kann es sich leisten die Jungen ins Abseits zu stellen. Wer über Facharbeitermangel jammert und sich gleichzeitig weigert, einen Tarifvertrag zur unbefristeten Übernahme zu verhandeln, ist unglaublich.« ■



IN KÜRZE

Studie belegt: Gute wirtschaftliche Lage, aber sinkende Einkommen

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat herausgefunden, dass das Realeinkommen von mittleren Angestellten zwischen 2008 und 2010 um 1,5 Prozent gesunken ist. Seit 2005 ging das Realeinkommen sogar um sieben Prozent zurück.

Nach den Berechnungen des DIW lag das durchschnittliche reale Bruttoeinkommen aller Beschäftigten – unter Einbeziehung der Inflation – im Jahr 2005 bei 2087 Euro. Fünf Jahre später lag es nur noch bei 1941 Euro.

Das Nettoeinkommen ging zwischen 2005 und 2010 von 1300 Euro auf 1294 Euro zurück. Im Jahr 2000 lag der Wert noch bei 1324 Euro.

Nach den Berechnungen der Wirtschaftswissenschaftler sind die Löhne von Frauen um ein Fünftel niedriger als die der Männer. Dieser Abstand hat sich in den letzten zehn Jahren nicht verändert. Besonders groß sind die Unterschiede bei einfachen Tätigkeiten, aber auch bei Arbeiten, für die ein Hochschulabschluss benötigt wird. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern
Elisenstraße 3a
80335 München
Telefon: 089 - 53 29 49-0
Fax: 089 - 53 29 49 38
E-Mail:
bezirk.bayern@igmetall.de

Homepage:
www.igmetall-bayern.de
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

NEWTICKER

IG Metall Amberg

■ Neue Auszubildende

Stand Ende Oktober 2011 – 168 neue Azubis wurden Mitglied der IG Metall.

■ Verhandlungen

Laufende Haustarifverhandlungen bei Gallus und Novem.

■ Betriebsratswahlen

Bei der Firma Afag und ATU first glass finden Betriebsratswahlen statt.

Gruppenbilder der Jubilarehrung auch auf der Amberger Homepage unter: www.amberg.igmetall.de

Die nächste Lokalseite aus Amberg erscheint in der metallzeitung Januar 2012

Impressum

IG Metall Amberg
Schrannenplatz 4
92224 Amberg
Telefon 09621 - 4931-0
Fax 09621 - 4931-50
E-Mail:
amberg@igmetall.de



Internet:

► www.amberg.igmetall.de
Redaktion: Joachim Bender
(verantwortlich), Sabrina Feige,
Anja Bremstahler, Ramona Bohl

FROHES FEST



Fröhliche Weihnachten und ein gutes, neues Jahr wünschen wir allen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien.



Die VIELFALT macht's

HERZLICHES DANKESCHÖN FÜR MITGLIEDSCHAFT

Jedes Jahr im Herbst lädt die IG Metall Amberg ihre langjährigen Mitglieder zu einer Feierstunde ein. Am 23. Oktober erfuhren jeder Jubilar im Amberger Congress Centrum seine persönliche Ehrung für die Jahre, die er der Gewerkschaft die Treue hält.

2011 feierten 474 unserer Mitglieder ihr Gewerkschaftsjubiläum. 243 Jubilare wurden für 25, 114 für 40, 58 für 50 und 59 für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Joachim Bender, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Amberg, führte die Jubilare noch einmal in die Zeiten ihres Beitritts zur Gewerkschaft zurück, richtete den Blick aber anschließend gleich wieder nach vorn. »Es gilt das Erreichte zu bewahren und weiter zu



60 Jahre Mitgliedschaft



50 Jahre Mitgliedschaft



Jede(r) wurde persönlich geehrt.

entwickeln. Ohne eure langjährige Mitgliedschaft stünden wir aber vermutlich nicht dort, wo wir jetzt sind. Auch in Zukunft wird uns nichts geschenkt werden.« Ein auseinanderdividieren von Jung und Alt, wie es teilweise versucht werde, sei dabei kontraproduktiv. »Die IG Metall braucht die Erfahrung der ›Alten‹, den Mut und die Durchhaltekraft der gestandenen Aktiven und die Ungeduld und die Vision der Jugend.«



40 Jahre Mitgliedschaft



25 Jahre Mitgliedschaft

Auch dieses Jahr versorgte der ACE die Jubilare mit seinen ehrenamtlichen Helfern mit Informationen. Unser Kollege vom Roten Kreuz hatte glücklicherweise keinen nennenswerten Einsatz.

Das Personal des ACC sorgte für eine gute Bewirtung, die Musikgruppe »KAWOGL« für die musikalische Umrahmung und einen schönen Ausklang der Amberger Jubilarehrung. ■

WAHLEN

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist und satzungsgemäßen Beitrag zahlt. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils zu wählen.

Wahlbezirk 100

Hier stehen 28 Delegierte, davon mindestens 6 Frauen, zur Wahl.

Wahlbezirk 200

Hier stehen 12 Delegierte, davon mindestens 3 Frauen, zur Wahl.

Wahlbezirk 300

Hier stehen 13 Delegierte, davon mindestens 3 Frauen, zur Wahl.

Wahlbezirk 400

Hier stehen 27 Delegierte, davon mindestens 6 Frauen, zur Wahl.

Wahlbezirk 500

Hier stehen 20 Delegierte, davon mindestens 4 Frauen, zur Wahl.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Informationen erhältst Du unter:

📞 **Telefon-Nr.**
060 21-8642-0

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21-86 42-0
Fax 0 60 21-8 64-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
🌐 www.igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Herbert Reitz (verantwortlich),
Birgit Adam, Maria Rohrmeier

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wahlaufruf zu den Delegiertenwahlen

An alle Mitglieder der IG Metall Aschaffenburg

Zu den nachfolgenden Mitgliederversammlungen laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein:

Wahlbezirk 100 – Aschaffenburg Stadt:

am 12. Januar 2012, 17 Uhr, IG Metall-Sitzungssaal, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg

Wahlbezirk 200 – Aschaffenburg Ost:

am 11. Januar 2012, 17 Uhr, TSV Sporthaus Keilberg, Jahnstr. 6, Keilberg

Wahlbezirk 300 – Alzenau:

am 17. Januar 2012, 17 Uhr, Gasthaus »Zum Freigericht«, Wasserloser Str. 29, 63755 Alzenau

Wahlbezirk 400 – Main-Spessart:

am 12. Januar 2012, 17 Uhr, Landhotel »Zur alten Post«, Steinfelder Str. 1, 97816 Lohr.

Wahlbezirk 500 – Miltenberg:

am 11. Januar 2012, 17 Uhr, Pfarrheim St. Josef, Heinrich-Ühlein-Str. 9, 63911 Klingenberg-Trennfurt



Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Wahl einer Mandats- und Wahlkommission
- Zusammenfassung über die Arbeit der letzten vier Jahre
- Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung
- Diskussionsergebnis zur Tarifforderung M+E 2012
- Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reitz

Erster Bevollmächtigter

Percy Scheidler

Zweiter Bevollmächtigter

Wahlbezirk 100: Mitglieder der Firmen Linde I + II, Takata, TRW, A.T.U., aba grinding, ANSH, Bekleidungsfachschule, Fuchs + Schmitt, Göbel, Modler, Kaup, KIM, Kolb + Baumann, Kunz, Künzig, Kunzmann, MAN, Mora, Pollmeier, proplan, PSI, SQG, Weis, Einzelmitglieder in Aschaffenburg und Glattbach.

Wahlbezirk 200: Mitglieder der Firmen Düker, SAF-Keilberg, ASC, Hornung, Magna Seating, Basler, Kastell, Waldaschaff Automotive, Einzelmitglieder der Orte Bessenbach, Blankenbach, Dammbach, Goldbach, Haibach, Heigenbrücken, Heinrichsthal, Hösbach, Laufach, Rothenbuch, Sailauf, Waldaschaff, Weibersbrunn.

Wahlbezirk 300: Mitglieder der Firmen Applied Materials, AREVA, Emerson Process, Frankenstolz, Giesbert, Hammer, Kopp, Imtech, Kleemann, Leybold Optics, Linde III, Mikronwerk, Robert Kunzmann, Singulus, Einzelmitglieder der Orte Alzenau, Geiselbach, Kahl, Johannesberg, Karlstein, Kleinkahl, Kleinostheim, Krombach, Mainaschaff, Mömbris, Schöllkrippen, Sommerkahl, Stockstadt, Westerngrund, Wiesen.

Wahlbezirk 400: Mitglieder der Firmen Bosch Rexroth AG, Bosch Rexroth AG Vertrieb, Bosch Rexroth Electric, Faurecia, IGM Bildungsstätte, Kreutz + Mock, OWI, Rexroth Gießerei, Hunger, Einzelmitglieder der Orte Frammersbach, Hafenlohr, Langenprozelten, Lohr, Neuendorf, Neuhütten, Neustadt, Partenstein, Rechtenbach, Rothenfels, Steinfeld, Wiethal.

Wahlbezirk 500: Mitglieder der Firmen Afriso, WIKA, Brisay, Ciba Vision, Dressler, Edelmann, Klotz, Haacon, IAO, Kinetics, Kotte, Linde IV, Magna Mirrors, Miltenberger, Reis, Ruf, SAF-Wörth, St. Emile, Weiss Tex, Ziemann und Bauer, Einzelmitglieder der Orte Großostheim, Heimbuchenthal, Mespelbrunn, Altenbuch, Amorbach, Bürgstadt, Collenberg, Dorfprozelten, Eichenbühl, Elsenfeld, Erlenbach, Eschau, Faulbach, Großheubach, Großwallstadt, Hausen, Kirchzell, Kirschfurt, Kleinheubach, Kleinwallstadt, Klingenberg, Laudenbach, Leidersbach, Miltenberg, Mömlingen, Mönchberg, Neunkirchen, Niedernberg, Obernburg, Röllbach, Rüdenau, Schneeberg, Stadtprozelten, Sulzbach, Weilbach, Wörth.

33 670 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft

DANK UND ANERKENNUNG

Die IG Metall Augsburg führt jährlich zwei große Jubilarehrungen durch. Dieses Jahr werden 1039 Kolleginnen und Kollegen für ihre IG Metall-Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrungen für langjährige Mitglieder fanden in Gersthofen und Donauwörth statt. Die Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft werden derzeit in den betrieblichen Vertrauenskörpern durchgeführt.

»33670 Jahre IG Metall Mitgliedschaft bei unserer Verwaltungsstelle – auf diese Treue dürfen wir mit Recht besonders stolz sein!« Mit diesen Worten begrüßte Christiane de Santana, Erste Bevollmächtigte in Augsburg die Jubilare auf den beiden Veranstaltungen. Langjährige Mitglieder aus dem Bereich Augsburg mit 40-, 50- und 60-jähriger Mitgliedschaft wurden in der Stadthalle Gersthofen geehrt. Die Grußworte sprachen Karl-Heinz Wagner, 2. Bürgermeister der Stadt Gersthofen und Helmut Jung, DGB Regionsvorsitzender. Für den Bereich der Nebenstellen erfolgte die Ehrung im Festsaal des Parkhotel Donauwörth. Dort überbrachte

die Grußworte der stellvertretende Landrat Franz Oppel.

Auf beiden Veranstaltungen hielt Christiane de Santana das Hauptreferat. Mit Bezug auf die Eintrittsjahrgänge 1951, 1961 und 1971 erinnerte sie an die wesentlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse in dieser Zeit. Auch die zentralen gewerkschaftlichen Errungenschaften wurden gewürdigt. Sehr ausdrücklich erfolgte der Dank für die lange Mitgliedschaft. Christiane de Santana: »Jeder und jede Einzelne hat dazu beigetragen für bessere Lebensbedingungen, aber auch für den Respekt gegenüber den Arbeitenden zu kämpfen.« Die Ehrung in Augsburg wurde



Christiane de Santana, Erste Bevollmächtigte (links) gratuliert Antonie Schiefnetter auch zur Wahl zum Ehrenamtlichen Vorstandsmitglied der IG Metall.

von Jürgen Bansch, Betriebsratsvorsitzender von manroland geleitet. Durch die Jubilarehrung in Donauwörth führte Antonie Schiefnetter, Betriebsrätin von Bosch und Siemens Hausgeräte in

Dillingen. Neben Jubiläumsgeschenk, Urkunde und Nadel gab es jeweils ein gemeinsames Festessen. Viele Kolleginnen und Kollegen trafen sich so seit langen Jahren wieder zum Gespräch. ■

KAMINGESPRÄCH

Matthias Jena vor Ort

Zum traditionellen Kamingespräch bei der IG Metall Augsburg kommt Anfang Dezember Matthias Jena, DGB Landesvorsitzender in Bayern. Die Kamingespräche dienen dem Austausch ohne Tagesordnung von gewerkschaftlichen Führungskräften mit Betriebsräten und Funktionären.

Bestes Team, Einzelwertung und Kreativpreis

3. Bowling-Turnier der IG Metall-Jugend Augsburg: 22 Teams mit 92 Teilnehmern



BigMacBossHood BowlingTeam – Das Team von Fujitsu Technology Systems

Ausgespielt wurde wieder der begehrte Wanderpokal für die Ausbildungswerkstätten. Die City Bowlinghalle war komplett für die IG Metall-Jugend reserviert. Als Siegerteam gingen die »Pfoschn« von MAN Diesel mit 1334 Pins aus dem Turnier hervor. Platz zwei belegten die »Alpine Atomizer« von Hosokama (1275 Pins)

und Platz drei ging an die Mannschaft von Eurocopter »Pin-Pals« (1189 Pins). Die Einzelwertung gewann Markus Meyer von Eurocopter mit 323 Pins, Platz zwei belegte Fabian Lueck von SGL Meitingen mit 302 Pins. Der Kreativpreis, für das originellste Outfit, ging an das Bowlingteam »Wolfium« von Osram. ■

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-72089-0
Fax 0821-72089-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Christiane de Santana
(verantwortlich), Jochen Eger

Wanted – aktive Mitmacher gesucht!

Vertrauensleutewahlen 2012 – Ansprache der Kandidaten beginnt im Dezember

Im Februar und März 2012 finden im Bereich der IG Metall Augsburg in den Betrieben die Vertrauensleutewahlen statt. Aktuell gibt es 30 betriebliche Vertrauenskörper mit 1500 Funktionären. Roberto Armellini, zuständig für

den Bereich: »Unsere Vertrauensleute sind sozusagen die IG Metall im Betrieb!« Derzeit analysieren die Vertrauenskörper-Leitungen »ihre« betriebliche Situation. »Es geht darum, neue Funktionäre zu finden. Wir wollen flächende-

ckend in den Betrieben vertreten sein.«, so Armellini. Zur Kampagne gehören eine persönliche Ansprache von Kandidaten und pfiffige Materialien. Für Interessierte finden dann auch Informationsschulungen im Februar statt. ■

TERMINE

- **12. Dezember, 17 Uhr**
VKL-Ausschuss, IG Metall
Verwaltungsstelle
- **16. Dezember, 17 Uhr**
Jugendaktion am Bamberger
Weihnachtsmarkt

IN KÜRZE

Die IG Metall Bamberg hat vom 26. bis einschließlich 30. Dezember 2011 geschlossen. Am 2. Januar 2012 sind wir wieder erreichbar.



Die IG Metall Verwaltungsstelle Bamberg wünscht allen Mitgliedern, deren Familien und Freunden eine besinnliche Weihnacht, sowie ein gutes und gesundes Neues Jahr 2012.



Impressum

IG Metall Bamberg
Heinrichsdamm 4a
96047 Bamberg
Telefon 0951/96567-0
Fax 0951/96567-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:
► www.bamberg.igmetall.de
Redaktion:
Matthias Gebhardt
(verantwortlich),
Pia Federlein

Ehrung im Welcome-Hotel

AM 11.11.2011 EHRTE DIE IG METALL BAMBERG IHRE JUBILARE

Der älteste Teilnehmer war mit 88 Jahren Kollege Karl Gagel aus Maroldsweisach («wenn meine IG Metall einlädt, muss ich kommen»), er ist 60 Jahre Mitglied der IG Metall Bamberg. Lange Jahre war er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben Mitglied des Betriebsrates FTE Ebern (ehemals FAG), Ebenso für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde die Kollegin Ilse Edelmann, ebenfalls aus Maroldsweisach, geehrt. Sie war lange Jahre die Sekretärin des Betriebsrates bei FAG in Ebern.

Zu 60 Jahren IG Metall wurde auch der ehemalige Betriebsrats-Vorsitzende der Firma Roscher in Bamberg, Kollege Nikolaus Krapp, beglückwünscht. Ein Doppeljubiläum feierte Kollege Hans Klinker, unser ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bamberg. Er wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt und feierte gleichzeitig am 11.11. seinen 65. Geburtstag. Als ehemalige langjährige Funktionäre wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft die Kollegen Joachim Lucius (ehemaliger Betriebsrats-Vorsitzender der Fa.

Das Welcome Hotel in Bamberg war Veranstaltungsort der diesjährigen Jubilarehrung. Festredner Horst Schmitthenner, ehemaliges Vorstandsmitglied, erinnerte an die für die Gewerkschaften wichtigen Ereignisse seit 1951.



v.l.n.r. Horst Schmitthenner, Matthias Gebhardt, Hans Klinker und Jürgen Hennemann (hinten) Karl Gagel und Ilse Edelmann (vorne), Gerhard Eger, Joachim Lucius und Nikolaus Krapp.

Waasner, Forchheim) und Gerhard Eger (ehem. stv. Betriebsrats-Vorsitzender der Fa. Bosch). Beide gehörten viele Jahre dem Ortsvorstand der IG Metall Bamberg an und waren als Revisoren für die IG Metall im Einsatz.

Matthias Gebhardt, verwies in seiner Begrüßungsrede auf die aktuell rd. 700 Leiharbeiternehmer und 800 Werkvertragnehmer in den Metallbetrieben der Region. Die IG Metall wird hier nachhaltig auf eine Übernahme in unbefristete und reguläre Beschäftigungsverhältnisse drängen. Für den verhinderten Oberbürgermeister

Andreas Starke bedankte sich Gebhardt bei den Jubilaren für ihre Lebensleistung und ihr Engagement.

Festredner Horst Schmitthenner, ehemaliges Mitglied des geschäftsführenden IG Metall-Vorstands, erinnerte an die für die Gewerkschaften maßgeblichen Ereignisse seit 1951. Der Kampf um die Montanmitbestimmung in der Stahlindustrie, das Betriebsverfassungsgesetz von 1952, der Kampf um die 40- und später die 35-Stunden-Woche waren Eckpunkte der Errungenschaften für die Arbeitnehmerseite. ■

Erfolgreicher Gewerkschaftstag in Karlsruhe



v.l.n.r. Delegierte des Gewerkschaftstages Hanns Meier, Matthias Gebhardt, Jürgen Hennemann, Annette Heidenreich, mit Berthold Huber und Bertin Eichler (4.u.5. von links)

Die Würde von Mensch und Arbeit stand im Vordergrund des diesjährigen Gewerkschaftstages. Erfolgreich aus Bamberger Sicht ist die Beratung unserer Anträge verlaufen. Alle Anträge aus Bamberg wurden in die Entschlüsseungen oder zu Händen des Vorstandes mit eingearbeitet. Unser Ergänzungsantrag zur Leiharbeit fand ebenfalls eine klare Mehrheit bei den Delegierten. ■

VERANSTALTUNG

»Meine Zeit ist mein Leben« Burnout erkennen und begrenzen. Am 5. Dezember, um 17 Uhr findet hierzu eine Veranstaltung im Bistums-haus St. Otto, Heinrichsdamm 32 statt. Was ist Burnout? Burnout als wachsende Gefahr im betrieblichen Alltag, Ursachen von Burnout. Unter anderem zu diesen Themen wird der Referent Stefan Siemens Stellung nehmen. Hierzu sind alle interessierten Mitglieder herzlich eingeladen.

TERMINE

Frohe Weihnachten

Das Team der Verwaltungsstelle Ingolstadt wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, solidarisches neues Jahr.

Zwischen den Feiertagen ist unsere Verwaltungsstelle vom 27. Dezember bis 5. Januar geschlossen. ■

INFORMIERE DICH!

Seminarprogramme 2012

Die neuen Programme für die zentralen und regionalen Seminare sind gedruckt. Erhältlich bei den Betriebsräten und Vertrauensleuten oder direkt in der Verwaltungsstelle.

Auf unserer Internetseite www.igmetall-ingolstadt.de, Bildung, gelangt ihr zum Bildungsprogramm. ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 9 34 09 0
Fax 0841 9 34 09 99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Audi Jugend für Respekt

KAMPAGNE RESPEKT!

Kein Platz für Rassismus! Dafür machen sich die Audi Jugend- und Auszubildendenvertreter stark. Am Tag der offenen Tür machten sie mit der »Respekt Torwand« auf die Kampagne aufmerksam.

Am Samstag, den 17. September fand bei Audi, im Bildungswesen, der Tag der offenen Tür statt. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung waren natürlich auch mit einem Stand vertreten. Mit der »Respekt Torwand« machten sie auf die Kampagne aufmerksam und zogen Hunderte von Interessierten und Fußballbegeisterte an. Hier konnten Könnern und Amateure ihr Geschick mit dem Fußball zeigen und wurden für Treffer mit kleinen Präsenten belohnt.

Profis Vorort. Für Fans des FC Ingolstadt 04 gab es noch ein besonderes Schmankerl. Mit Andreas Buchner und Marvin Matip waren zwei Fußballprofis des Vereins



Vertrauenskörperleiter Jörg Schlagbauer (v.l.) mit Lisa Törmer, Vorsitzende der Audi JAV mit den Fußballprofis vom FC Ingolstadt Andreas Buchner und Marvin Matip (rechts).

anwesend. Sie verteilten fleißig Autogramme und machten sich für die Kampagne stark.

Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde im Juni 2010 ins Leben gerufen – für einen respektvollen Umgang miteinander, in dem Intoleranz, Rassismus und Diskriminierung keinen Platz haben. ■



Mittelfeldspieler Andreas Buchner und Abwehrrecke Marvin Matip vom FC Ingolstadt verteilen fleißig Autogramme.



Rote Karte gegen Ungerechtigkeit

Megaparty ist out – Sensation Red ist in!

Azubiparty der IG Metall-Jugend Ingolstadt

Am 4. November veranstaltete die IG Metall-Jugend in der Diskothek Bjblo in Ingolstadt eine Party mit über 1000 Azubis aus den Regionen Eichstätt, Ingolstadt, Pfaffenhofen und Neuburg. »Die Megaparty richtet sich an alle Berufseinsteiger, es haben sich jedoch schon vereinzelt ältere Semester unter die Jugendlichen

gemischt,« erzählt Adrian Dubno, Jugendsekretär.

»Sensation Red« ist der neue Name der die frühere Megaparty nun betitelt. Die Preise für Eintritt und Getränke sind auf Azubiniiveau gesenkt. Auch der Ortsjugendausschuss (OJA) hat sich mächtig ins Zeug gelegt. Passend zum Namen der Party kleideten

sich die jungen Metallerinnen und Metaller in rote Outfits und machten, unter dem Motto: »Operation Übernahme« auf die uns bevorstehende Tarifrunde 2012 aufmerksam. Lisa Törmer, Vorsitzende des OJA meint dazu: »Ob auf der Party oder in der Tarifrunde, wenn es um die unbefristete Übernahme geht – wir lassen es krachen!«. ■



Danke für die langjährige Treue

DIE IG METALL LANDSHUT HAT EINEN TOLLEN MITGLIEDERZUWACHS

Die IG Metall ehrte Ende September 2011 im Bürgersaal in Ergolding ihre Mitglieder aus den Nebenstellen Arnstorf, Eggenfelden, Freising, Landau, Landshut, Mainburg, Marklkofen, Moosburg, Rottenburg, Schierling, Taufkirchen und Vilsbiburg für 25, 40, 50 und 60 Jahre Treue und Verbundenheit zur IG Metall.

In ihrer Festrede ging die Zweite Bevollmächtigte Birgit von Garrel zunächst auf die aktuelle politische Situation ein. Zudem stellte sie die Wende in der Mitgliederentwicklung heraus.

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Landshut wird im Jahr 2011 wieder kräftig wachsen. »Die Mitgliederentwicklung ist die politischste Frage einer Gewerkschaft überhaupt«, sagte die Zweite Bevollmächtigte. »Einfluss, Stärke, Erfolg, finanzielle Stabilität und unser Fortbestand sind untrennbar mit der Mitgliederfrage verknüpft.« Besonders freute sich von Garrel darüber, dass die IG

Metall für junge Menschen attraktiv sei: »Jedes zweite neue Mitglied ist unter 27 Jahren. Und in den Herbst-Monaten haben wir immer unsere stärksten Zuwächse bei den jungen Mitgliedern. Zudem hob sie die Beteiligung der IG Metall Landshut – insbesondere durch das Wirken des Ersten Bevollmächtigten Robert Grashei – beim friedlichen Protest gegen den Weiterbetrieb aller Atomkraftwerke hervor. »Wir haben dazu beigetragen, dass der endgültige Atomausstieg – wenn auch spät – eingeleitet ist. Dennoch müssen wir weitermachen und dafür sorgen, dass auch die atoma-

re Bewaffnung beendet wird«, mahnt von Garrel.

Birgit von Garrel erläuterte dann qualitative Tarifziele für die in der Metall- und Elektroindustrie anstehende Tarifrunde 2012. Themen wie unbefristete Übernahme von Ausgebildeten, tarifliche Regelungen zur Verbesserung des Ausbildungszugangs für benachteiligte Jugendliche und Schaffung verbesserter Regelungsmöglichkeiten für Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit und bei Werkverträgen sollen die

Arbeit in Zukunft fairer und sicherer gestalten. »Diese Themen brennen unseren Mitgliedern unter den Nägeln.«

Im Rückblick auf die jeweiligen Eintrittsjahre der Jubilare 1951, 1961, 1971 und 1986 referierte sie vor der Ehrung einige politische, gewerkschaftliche und gesellschaftliche Ereignisse. Für das leibliche Wohl war mit einem Mittagessen gesorgt. Danach klang die Jubilarefeier bei Gesprächen und Diskussionen untereinander aus. ■



25 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall



40 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall



50 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall



60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall

TERMINPLAN ZUR TARIFRUNDE 2012

- **8. Dezember:** Tarifkommission – Diskussion über Rahmenbedingungen und erste Forderungsdiskussion Entgelt für Tarifrunde 2012
- **14. Dezember:** 16. Delegiertenversammlung (Stadthalle Dingolfing) – Start in die Tarifrunde 2012 wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- **November 2011 bis Januar 2012:** Diskussion der Forderung Entgelt in den tarifgebundenen Betrieben der Verwaltungsstelle
- **Do 26. Januar:** 17. Delegiertenversammlung (Stadthalle Dingolfing) – Beschluss des Antrags an die Tarifkommission
- **bis 31. Januar:** Forderungen aus Verwaltungsstellen an Bezirksleitung
- **7. Februar:** Vorstandssitzung – Forderungsempfehlung Entgelt
- **23. Februar:** Tarifkommission (zeitgleich in allen Bezirken) Beschluss über Kündigung und Forderung Entgelt
- **Zeitraum 24. bis 27. Februar:** Außerordentliche Vorstandssitzung Genehmigung Kündigung und Forderungen Entgelt
- **29. Februar:** Kündigung der Entgelttarifverträge und – spätestens – Teilkündigung des Tarifvertrags BeschE (Übernahme Azubis)
- **bis 2. März:** Forderungsübergabe Entgelt und Übernahme Azubis
- **bis 17. März:** Termin 1. Tarifverhandlung Bayern
- **31. März:** Auslaufen Tarifvertrag Entgelt und Übernahmeregulierung Azubis im Tarifvertrag BeschE
- **Sa 28. April:** 1. Delegiertenversammlung (Stadthalle Dingolfing) – Neuwahlen der Gremien / Start Warnstreikphase Tarifrunde 2012
- **28. April:** Ende Friedenspflicht (Entgelt und Übernahme)



WIR SIND UMGEZOGEN

Die neue Adresse lautet:
IG Metall Landshut
Nikolastraße 49
84034 Landshut

Impressum

IG Metall Landshut
Nikolastraße 49
84034 Landshut
Telefon 08 71 – 143 40-0
Redaktion: Robert Grashei
(verantwortlich), Rudi
Gallenberger

FÜR TOLERANZ

Aktion Respekt bei MTU Aero Engines



Bei MTU Aero Engines haben am 17. Oktober der Betriebsratsvorsitzende Josef Hillreiner, seine Stellvertreterin Dr. Monika Manier und der IG Metall-Vertrauenskörperleiter Rudi Domberger symbolisch ein Respekt!-Schild an den Vorstandsvorsitzenden Egon Behle übergeben.

Deswegen bin ich Mitglied der IG Metall geworden...



Lisa Wimmer, 17 Jahre alt, Kfz-Mechatronikerin bei BMW im ersten Lehrjahr: »Ich bin der IG Metall beigetreten, da man für wenig Beitrag sehr gute Leistungen bekommt.«

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Martin Heigl

Gute Bildung die für Metaller

BILDUNGS-PROGRAMM 2012

Das neue Bildungsprogramm der IG Metall München für das Jahr 2012 ist da. Wie immer gibt es eine große Auswahl an Seminaren für Betriebsräte und Vertrauensleute. Kooperationspartner ist das neu gegründete IG Metall-Bildungswerk Bayern.

Ab Mitte Dezember 2011 liegt das regionale Bildungsprogramm der IG Metall München für 2012 in gedruckter Form vor. Auch dieses Mal wird es wieder ein breites Spektrum an Seminaren geben.

Die Erfahrungen zeigen, dass vor allem unsere Betriebsräte 1-Seminare gut angenommen werden. Für Fortgeschrittene bieten

wir mit der BR-kompakt Reihe gute Aufbaumöglichkeiten an.

Für die 2012 neu und wieder gewählten Vertrauensleute bieten wir Wochenseminare an.

Reiches Programm. Auch für Personengruppen wie Ingenieure oder Jugendliche gibt es besondere Angebote.

Kooperationspartner ist das neu gegründete IG Metall-Bildungswerk Bayern. Wir wollen damit qualitativ hochwertige und praxisnahe Bildung für eine qualitativ hochwertige Interessenvertretung anbieten.

Für Rückfragen steht unser Bildungssekretär Karl Eichberger gerne zur Verfügung. ■

Es gibt zwei neue Betriebsratsgremien in München

Betriebsratsneugründungen bei GE Sensing und Schmolz-Bickenbach

Die Beschäftigten bei GE Sensing und bei Schmolz-Bickenbach bekommen erstmals einen Betriebsrat.

GE Sensing stellt Messgeräte her und ist bundesweit vertreten. Am Standort in Odelzhausen wählten die 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hilfe der IG

Metall München zum ersten Mal einen Wahlvorstand, der jetzt die Betriebsratswahlen einleiten kann. Wir gratulieren dem Wahlvorstand und werden ihn bei der Wahl weiterhin unterstützen.

Beim Stahlhandelsbetrieb Schmolz-Bickenbach wurde bereits ein Betriebsrat gewählt. Die

rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nun dank Unterstützung der IG Metall München eine eigene Vertretung im Betrieb.

Wer Interesse an einer Betriebsratsgründung hat, kann sich bei uns informieren unter der Telefonnummer: 089 – 51 411-40. ■

Verstärkung für das IG Metall-Team

Sebastian Roloff fängt am 1. Dezember als Gewerkschaftssekretär an.

Der 28-jährige Volljurist aus Regensburg hat bereits gewerkschaftliche Erfahrung gesammelt. Er war jahrelang in der DGB-Jugend und bei Verdi aktiv, im DGB Regionsvorstand und er kennt die IG Metall.

Während seines Studiums hat er sich auf das Arbeits- und Sozialrecht spezialisiert. Auch im Referendariat hat er in diesem Bereich gearbeitet.

Sebastian Roloff wird unser Team in der Rechtsstelle verstärken. Dort wird er Beratungen sowohl im individuellen und kollektiven Arbeitsrecht, also auch im Sozialrecht, übernehmen.



Sebastian Roloff

Außerdem gehört zu seinen Aufgaben die Betreuung von Betrieben und die Mitgliederentwicklung.

Wir wünschen Sebastian Roloff einen guten Anfang in München und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. ■

TERMINE

Betriebsräte - Info

»Zusammenarbeit JAV und Betriebsrat«

Am 15. Dezember 2011 um 8.30 Uhr im Gewerkschaftshaus großer Saal

Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen arbeiten Hand in Hand zum Wohle der Auszubildenden. Wir wollen die jeweiligen Rollen beleuchten und aufzeigen, welche Möglichkeiten und Grenzen sich aus den Gesetzen ergeben.

Eingeladen sind die IG Metall-Betriebsräte und JAVen.

WAHLTERMINE

Senioren

Für die Senioren (Rentnerinnen, Rentner und Vorruhestand) laden wir ein zur Wahlversammlung am:

Montag, 12. Januar 2012
um 14 Uhr.

Kleinbetriebe Nürnberg

Für Nürnberger Betriebe mit weniger als 200 Mitgliedern, Arbeitslose und Einzelmitglieder, die nicht im Kreis Nürnberger Land wohnen, laden wir ein zur Wahlversammlung am:

Montag, 16. Januar 2012
um 16.30 Uhr.

Handwerk

Für die Handwerksbetriebe mit weniger als 200 Mitgliedern laden wir ein zur Wahlversammlung am:

Mittwoch, 18. Januar 2012
um 17 Uhr.

**Die Wahlversammlungen finden alle im Gewerkschafts-
haus, 7. Stock, Saal Burg-
blick, Kornmarkt 5-7,
90402 Nürnberg statt.**

Nürnberger Land

Für die Betriebe im Nürnberger Land mit weniger als 200 Mitgliedern sowie Arbeitslose und Einzelmitglieder, die im Kreis Nürnberger Land wohnen, laden wir ein zur Wahlversammlung am:
Donnerstag, 12. Januar 2012
um 16.30 Uhr im Gasthaus
»Zur Linde« (Wollner), Neunkirchener Straße 6, 91207 Lauf.

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 09 11-23 33-0
Fax 09 11-23 33-35
E-Mail: nuernberg@igmetall.de

Internet:

► www.igm-nuernberg.de
Redaktion: Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Einladung zur Delegiertenwahl

NEUWAHL DER DELEGIERTENVER- SAMMLUNG

Nach jedem Gewerkschaftstag muss in den Gliederungen der Organisation neu gewählt werden. Zuerst werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung gewählt.

Nach dem 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag müssen alle Wahlämter neu vergeben werden. Deshalb werden die Delegierten, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten in allen Verwaltungsstellen neu gewählt.

Entsprechend der Satzung der IG Metall muss im ersten Halbjahr nach Inkrafttreten einer neuen Satzung der Ortsvorstand neu gewählt werden. Er besteht aus den beiden Bevollmächtigten und weiteren ehrenamtlichen Beisitzern.

Der Ortsvorstand wird durch die Delegiertenversammlung gewählt. Die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung wird



ebenfalls durch Wahlen organisiert.

In Nürnberg besteht die Delegiertenversammlung aus insgesamt 147 Personen. Diese werden in unterschiedlichen Wahlversammlungen gewählt. In den großen Betrieben wird es eigene Wahlversammlungen geben, die Termine erfahrt Ihr bei Eurer Ver-

trauenskörperleitung. Für die kleineren Betriebe, dem Handwerk, dem Nürnberger Land und für unsere Rentner, wird es gemeinsame Wahlversammlungen geben. Die Termine findet Ihr auf dieser Seite.

Jedes Mitglied ist hiermit eingeladen an seiner Wahlversammlung teilzunehmen. ■

ORGANISATIONSWAHLEN: WAS – WANN – WIE?

Die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie ist das beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle und tagt mindestens vier Mal im Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und Kassierer sowie die Beisitzer in den Ortsvorstand. Auch die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz werden hier gewählt.

Ortsvorstand

Der Ortsvorstand besteht aus den Bevollmächtigten und Kassierer sowie den Beisitzern im Ortsvorstand (ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen). Der Ortsvorstand vertritt die Verwaltungsstelle nach innen und nach außen, sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch gegenüber Dritten. Er leitet die Verwaltungsstelle und tagt einmal im Monat.

Betriebliche Wahlversammlungen

In Betrieben mit mehr als 200 Mitgliedern, wird die Wahl der Delegierten direkt im Betrieb, über betriebliche Mitgliederversammlungen, organisiert. Wann, wo und wie gewählt wird, erfahrt Ihr bei Eurer Vertrauenskörperleitung.

Wer muss rein?

Wir brauchen Kolleginnen und Kollegen deren Herz für die Sache der Arbeitnehmer schlägt, die Beschlüsse der Delegiertenversammlung an verantwortlicher Stelle im Betrieb tragen und die absolut zuverlässig sind.

Wahlberechtigt

sind nach unserer Satzung §15 alle Mitglieder mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft.

Wählbar

sind alle Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft.

Ich möchte kandidieren

Jedes IG Metall Mitglied, das »wählbar« ist, kann für die Delegiertenversammlung kandidieren. Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Interessierten, uns eine Kandidatur noch vor der Wahlversammlung mitzuteilen.

Tagesordnung der Wahlversammlungen

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Unsere IG Metall - Bericht über die aktuelle Situation
3. Wahl der Delegierten
4. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
5. Schlusswort

Weitere Informationen

erhaltet Ihr bei Euren Vertrauensleuten im Betrieb oder direkt in der Verwaltungsstelle. Welcher Wahlversammlung Ihr zugeordnet seit, erfahrt Ihr ebenfalls bei uns in der IG Metall Nürnberg.

Dynamisch, attraktiv und emotional

VEREIN MACHT MIT BEI »RESPEKT – KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS«

Die IG Metall Regensburg ist neuer Sponsor des Regensburger Fanvereins EVR.



Die Spieler des EVR mit dem IG Metall-Logo

Die IG Metall Regensburg geht neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit. Erstmals in der Geschichte tragen die Spieler des Regensburger Kultvereins EVR das IG Metall-Logo auf der Schulter.

Medienpräsenz. Mehr als 200 Artikel mit Fotos in der regionalen Presse mit rund 500 000 Lesern und rund 120 Sendetage in den regionalen Fernsehsendern sichern eine außerordentliche Medienpräsenz.

Hinzu kommen eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten. Eis-

hockey ist ein Mannschaftssport. Eishockey ist dynamisch, attraktiv und emotional. Das gleiche gilt für die Regensburger IG Metall: Gemeinsam stark, zukunftsorientiert und mit mehr als 1300 Neuaufnahmen in den ersten zehn Monaten dieses Jahres sind wir attraktiver denn je. »Und ohne Emotionen, ohne die Leidenschaft für unsere Ziele wäre auch eine Gewerkschaft nicht erfolgreich«, ist sich Jürgen Scholz, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, sicher.

Besonders freut es Scholz, dass er den EVR auch zum Mit-

machen bei »Respekt – kein Platz für Rassismus« gewinnen konnte. Das belegt auch das Engagement und die soziale Integrität des Vereins.

Und letztlich konnte die Servicegesellschaft der IG Metall noch eine Reihe von Vergünstigungen für IG Metall-Mitglieder vereinbaren. ■

Nähere Informationen und weitere Angebote unter:

► www.igmservice.de/regionaleangebote/verwaltungsstellen/regensburg.html



Daniel Huber und Marcell Brandt

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96-0
Fax 09 41 – 6 03 96-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
► www.regensburg.igmetall.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel

So viele Jubilare wie noch nie

IG Metall ehrt ihre langjährigen Mitglieder.



So viele Mitglieder wie noch nie in der Geschichte der Verwaltungsstelle wurden heuer für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Insgesamt 820 Jubilare konnte die IG Metall Regensburg in den drei Jubilarehrungen in Burglengenfeld, Cham und Neumarkt auszeichnen.

Fotos findet ihr unter

► www.igmetall-regensburg.de

TERMINE

Frohe Weihnachten

Das Team der Verwaltungsstelle Schwabach wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, solidarisches neues Jahr.

Zwischen den Feiertagen ist unsere Verwaltungsstelle vom 27. Dezember bis 5. Januar geschlossen.

INFORMIERE DICH!

Seminarprogramme 2012

Die neuen Programme für die zentralen und regionalen Seminare sind gedruckt. Erhältlich bei den Betriebsräten und Vertrauensleuten oder direkt in der Verwaltungsstelle.

Auf der Internetseite www.igmetall-ingolstadt.de, Bildung, gelangt Ihr zum Bildungsprogramm für die Verwaltungsstelle Schwabach und Ingolstadt.

Impressum

IG Metall Schwabach
Spitalberg 6
91126 Schwabach
Telefon 09122 83 52 0
Fax 09122 83 52 22
E-Mail:
Schwabach@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-ingolstadt.de

Redaktion:

Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

IG Metall ehrt ihre Mitglieder

WÜRDE BEWAHREN

Viel zu feiern gibt es, wenn die IG Metall in der Region zum Ehrenabend lädt. Die Metallerinnen und Metaller werden für ihre langjährige Treue geehrt. Sie sind der Garant für die erfolgreiche Arbeitnehmerpolitik der Schwabacher IG Metall.

Mit zwei Jubiläumsfeiern in Roth und Gunzenhausen ehrte die IG Metall ihre 25-jährigen, 40-jährigen, 50-jährigen und 60-jährigen Mitglieder.

Die zahlreichen Metallerinnen und Metaller erhielten Treuenadeln und Ehrenurkunden aus den Händen der Vertrauensleute und von Johann Horn sowie Franz Spieß, den beiden Bevollmächtigten der IG Metall Schwabach.

Erfolgreich Vorort. »Die IG Metall in der Region ist erfolgreich. Die Erfolge sind auch eure Erfolge«, rief der Zweite Bevollmächtigte Franz Spieß den Jubilaren zu. »Die Zahl der Mitglieder ist in den vergangenen vier Jahren um zehn Prozent gestiegen. Bei den Betriebsratswahlen 2010 hat sich die Zahl der teilnehmenden Betriebe von 42 auf 49 erhöht«, freut sich Spieß.

Gut aufgestellt. Mit stabilen Finanzen und gut qualifizierten Betriebsratsmitgliedern hat die Verwaltungsstelle ein förderliches Fundament auf dem es sich gut aufbauen lässt.

Franz Spieß kritisierte in seiner Rede die ausufernde Leiharbeit, die zunehmende Zahl der be-



Die Goldenen Jubilare werden für ihre 50-jährige Treue zur IG Metall geehrt. Seit 1961 trugen sie zum Erfolg der IG Metall bei.



Auf 40 Jahre Mitgliedschaft blicken die Metallerinnen und Metaller zurück. Seit den wilden 70ern sind sie aktiv dabei.

fristeten Arbeitsverhältnisse und das wachsende Heer derer, die von dem Gehalt eines Vollzeitjobs ihre Familie nicht ernähren können.

»Wir wollen eine Wirtschaft die Verantwortung für die Menschen übernimmt und deren Würde bewahrt«, fordert Franz Spieß. ■



25 Jahre sind die Kolleginnen und Kollegen bei der IG Metall. In der Tradition ihrer Vorgänger führen sie die erfolgreiche IG-Metallarbeits im Betrieb fort.



Die Betriebsratsvorsitzende der Firma Bergner in Schwabach ehrt ihren ehemaligen Betriebsratskollegen Franz Kordik für 60 Jahre Mitgliedschaft.

IG Metall ehrt langjährige Mitglieder

**ERINNERUNG AN DEN
»MARSCH NACH BONN«**

Insgesamt 315 Jubilare gibt es in diesem Jahr. Davon sind 61 Mitglieder seit 60 Jahren, 67 Mitglieder seit 50 Jahren und 187 Mitglieder seit 40 Jahren dabei.

Max Gremlik lernte früh, dass ein Arbeitsplatz keine Selbstverständlichkeit ist. Er ist Deutscher, aber in seiner Heimat war er Teil einer Minderheit. »Ich bin im Sudetenland aufgewachsen«, erzählt der 93-jährige. »Nach der Mittelschule habe ich Bäcker gelernt, eigent-

lich wollte ich etwas anderes machen.« Als der Zweite Weltkrieg vorbei war, kam er nach Deutschland und arbeitete dort erst im Bergbau, später bei Siemens. Als er 1951 seine erste Stelle in Deutschland erhielt, trat Gremlik in die IG Metall ein. »Es war immer gut, wenn man was im Rücken hatte. Ich war heilfroh, dass ich irgendwo untergekommen war. An einen Ausstieg aus der IG Metall habe ich nie gedacht.«

Gremlik ist das älteste Mitglied, das auf unserer Jubilarehrung für seine langjährige Mitgliedschaft honoriert wurde. Bei Kaffee, Brotzeit und Musik ließ man die vergangenen Jahre Revue passieren, diskutierte aber auch aktuelle politische Fragen. »Gerade in Zeiten ökonomischer Unsicherheit müssen wir den Stellenwert von Gewerkschaften in der Gesellschaft unterstreichen«, sagte der Erste Bevollmächtigte Peter Kippes in seiner Ansprache. »Wir müssen die Dinge, die wir erreicht haben, erhalten, verteidigen und ausbauen.«

Dies bekräftigte auch der DGB-Regionsvorsitzende Frank Firsching. »Das Erbe von Demokratie, sozialer Sicherheit und Wohlstand« solle gepflegt werden, wozu jedes Mitglied beitragen



Von links: Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Harald Emmert (40), Manfred Hübner (40), Konrad Sendner (40), Manfred Fischlein (60), Peter Kippes (Erster Bevollmächtigter der IG Metall), Rainer Nickel (40), Klaus Hofmann (40), Jens Öser (Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall), Max Gremlik (60), Carla Schlembach (40), Marianne Firsching (50), Winfried Kanzok (50) und Frank Firsching (DGB-Regionalvorsitzender).

könne. 1951 habe das Durchschnittseinkommen in Deutschland 282 DM betragen, bis 1961 sei es auf 460 DM und bis 1971 auf 920 DM gestiegen. Dazu habe auch die Arbeit der Gewerkschaften beigetragen. Oberbürgermeister Sebastian Remelé richtete ein Grußwort an unsere Jubilare.

Von vergangenen Herausforderungen berichteten derweil einzelne der geehrten Mitglieder. So wie Marianne Firsching, seit 50 Jahren Mitglied und Teilnehmerin des Marsches nach Bonn im Jahr 1993. »Damals stand FAG Kugelfischer vor dem Ruin. Tausende Arbeitsplätze sind in Schweinfurt vernichtet worden.« Die Idee der IG Metall war damals, einen

mehrtägigen Hilfemarsch nach Bonn zu starten. »Viele Kollegen haben mir gesagt: Das schaffst du nie. Aber wenn jemand das sagt, mache ich es erst recht«, bekräftigt Firsching. »Die erste Nacht war der Wahnsinn. Wir haben alle kein Auge zugemacht. Jeden Tag sind wir von fünf Uhr früh bis nachts gelaufen, insgesamt 320 Kilometer, Junge und Ältere zusammen. Und wir haben uns gesagt: Das machen wir für Schweinfurt.« Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl mache für sie die Arbeit in der Gewerkschaft aus. »Es ist die Solidarität unter ganz verschiedenen Leuten. Die gemeinsamen Ziele schweißen uns zusammen.« ■

RENTENBERATUNG

Ab sofort – und zunächst ohne Nachfolgeangebot – können wir keine Rentenberatungsgespräche durch unseren Kollegen Joachim Fiedler in den Büros der IG Metall (jeweils Donnerstagnachmittag) mehr anbieten. Aus gesundheitlichen Gründen beendet der Kollege nach mehr als 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung, seine Aufgabe.

Die Verwaltungsstelle bemüht sich, möglichst zeitnah ein neues Angebot für Ratsuchende in Rentenfragen zu organisieren.

Die Rentenberater der gesetzlichen Rentenversicherung wurden gerade im Rahmen der Sozialwahlen für die nächsten sechs Jahre bestimmt.

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7–9
97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 – 209 60
Fax 097 21 – 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

Lohnerhöhung für Beschäftigte bei Recticel

Tarifverhandlungen beim Haßfurter Matratzenhersteller wurden erfolgreich beendet.

Wer gut schlafen will, braucht auch eine gute Matratze. Noch besser, wenn diese unter geregelten Arbeitsbedingungen hergestellt wird.

Seit vielen Jahren existiert bei den Haßfurter Schlafexperten von »Recticel Schlafkomfort« ein Haustarifvertrag mit der IG Me-

tall. Die diesjährige Tarifrunde wurde nun erfolgreich beendet. Bei einer Laufzeit von 22 Monaten steigen die Löhne und Gehälter ab 1. Januar 2012 in zwei Stufen um insgesamt 3,5 Prozent, dazu kommt später eine Einmalzahlung von 100 Euro. »Die Belastung war für die Beschäftigten in den

letzten Jahren sehr hoch, wir wollten, dass dies das Unternehmen auch honoriert«, sagt Thomas Höhn von der IG Metall Schweinfurt. Bei Recticel, unter anderem produziert die Firma eine so bekannte Marke wie Schlaraffia, sind momentan rund 130 Arbeitnehmer in Haßfurt beschäftigt. ■

22. Gewerkschaftstag in Karlsruhe

INTERVIEW MIT ROLAND WEIß

Alle vier Jahre werden auf dem IG Metall Gewerkschaftstag die Weichen für die zukünftige Arbeit der IG Metall neu gestellt, für Passau waren Petra Schreck, Roman Ziegler und Roland Weiß als Delegierte mit dabei. Sehr erfreulich ist aus bayrischer Sicht, dass Jürgen Kerner, neben Christiane Benner, neu in den Vorstand der IG Metall gewählt wurde.

Wie hat Dir der Gewerkschaftstag 2011 gefallen, Du warst ja zum ersten Mal dabei?

Roland Weiß (HB-Feinmechanik): Für mich war der Gewerkschaftstag ein einmaliges Erlebnis. Nicht nur die Diskussionen und Reden waren super, auch das ganze Rahmenprogramm und die Organisation waren toll aufeinander abgestimmt. Von den Eindrücken und Erfahrungen, die ich in Karlsruhe gemacht habe, werde ich noch lange zehren.

Was war das Wichtigste auf diesem Gewerkschaftstag für Dich?

Weiß: Dass wir uns als starke und wichtige gesellschaftspolitische Organisation präsentiert haben. Auch den politisch Verantwortli-

chen wie Angela Merkel und Christian Wulff war es wichtig, zu uns Delegierten zu sprechen. Sie haben deutliche und überwiegend positive Worte zur Arbeit der IG Metall gefunden. Trotz der Ablehnung der Satzungsänderung haben wir bei der Neuwahl des Vorstandes große Geschlossenheit demonstriert und ein starkes Signal gesendet.

Wie wird sich die IG Metall in den nächsten vier Jahren aufstellen?

Weiß: Wir als Delegierte haben uns klar gegen die Rente mit 67 positioniert und werden weiter am Ball bleiben, um einen früheren und flexibleren Übergang in die Rente zu ermöglichen. Die IG

Metall kämpft weiterhin für gute Perspektiven für die Junge Generation, einen gesetzlichen Mindestlohn und gegen Leiharbeit. Durch die Anträge sind klare Richtlinien gesetzt, diese Vorgaben muss die IG Metall in den nächsten Jahren umsetzen. Auf diese Arbeit freue ich mich.

Wie wirken sich denn die Entscheidungen des Gewerkschaftstages auf Deine Arbeit aus?

Weiß: Ich bin hoch motiviert und gehe gestärkt in die Diskussion mit meinen Kollegen im Betrieb.

Wir sind eine tolle Organisation und müssen weiter versuchen zu wachsen, um noch stärkeren Einfluss auf betriebliche und politische Entscheidungen zu nehmen. **Roland, vielen Dank für das Gespräch.** ■



Die »Passauer« mit dem Ersten Vorsitzenden Berthold Huber (Mitte) und Kassier Bertin Eichler (Mitte-hinten)

Haustarifvertrag vereinbart

Bald wieder Weihnachtsgeld bei Firma Spagl in Hutthurm

Nach langen Verhandlungen hat der Besitzer Heinz Pernpointner den »neuen« Haustarifvertrag unterschrieben.

Neu ist vor allem, dass es bis 2014 einen Stufenplan zu Urlaubs- und Weihnachtsgeld gibt. Nach 2014 sind die Beschäftigten dann wieder bei allen Leistungen

auf Höhe des Flächentarifvertrages. Dies war die wichtigste Forderung.

Damit ist die Zeit der jahrelangen Sanierung und des Verzichts vorbei, so Werner Kneuer, Sekretär der IG Metall Passau, der von Seiten der IG Metall die Verhandlungen führte.

Vor allem freut den BR-Vorsitzenden Anton Poppenwimmer, dass es künftig keine Unterschiede mehr innerhalb der Belegschaft geben wird.

Ab 2012 erhalten wieder alle 30 Tage Urlaub, das kommt gut an. Auch die Standort- und Beschäftigungssicherung bis 2014 war für uns wichtig, erklärte Poppenwimmer. Genauso, dass wir zukünftig wieder die Lohnerhöhung wie im Flächentarifvertrag erhalten. ■

Betriebsrätepreis

Qioptiq in Regen wurde nominiert

Unter der Kategorie »Zukunftssicherung« wurde der Betriebsrat des Qioptiq Werkes in Regen für den Betriebsrätepreis nominiert.

Der Betriebsrat hat sich mit einer im Jahr 2009 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung für den Betriebsrätepreis beworben. Mit dieser Vereinbarung haben Mütter nach der Elternzeit für die Dauer von drei Jahren Anspruch auf einen individuellen Arbeitsbeginn in Teilzeit. Mittlerweile nehmen bereits zehn Kolleginnen diese flexible Arbeitszeitregelung mit Begeisterung in Anspruch. Dadurch ist es ihnen möglich, Familie und Beruf zu verbinden.

Im historischen Bonner Pleinarsaal durfte der Betriebsratsvorsitzende Konrad Kölbl das Modell präsentieren. Leider wurde trotz guter Vorbereitung und Prä-



Konrad Kölbl, Betriebsratsvorsitzender bei Qioptiq in Regen

sentation das Modell von Qioptiq nicht mit einem Preis belohnt. »Viel wichtiger als ein Preis ist für uns und unsere Kolleginnen und Kollegen die Regelung«, so Konrad Kölbl. ■

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
► www.passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)